FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

BJV Kreisgruppe Neumarkt
- wir informieren aktuell

FAQ

Afrikanische Schweinepest beim Schwarzwild

Vor einigen Tagen wurde die
Afrikanische Schweinepest bei Schwarzwild
in Litauen bestätigt.

Damit ist die anzeigepflichtige Tierseuche, die sich seit dem Jahre 2000 in Russland und angrenzenden Staaten ausgebreitet hat, direkt vor unsere Tore gerückt.

Erhöhte Wachsamkeit ist dringend geboten!

Bitte helfen Sie mit, das Risiko eines Eintrages zu minieren bzw. einen Ausbruch zeitnah zu entdecken!

FAQ Afrikanische Schweinepest beim Schwarzwild

Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine Virus erkrankung, die ausschließlich Schweine (Haus- und Wild schweine) betrifft. In ihrem Hauptverbreitungs gebiet, den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, und einigen Mittelmeerländern kann die Erkrankung über Lederzecken übertragen werden, die in unseren Breiten jedoch keine Rolle spielen.

Wie sieht die Erkrankung aus?

Bei europäischem Schwarzwild führt die Infektion zu sehr schweren, aber unspezifischen Allgemeinsym ptomen wie Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewe gungsstörungen und Atemproblemen. Durchfall und Blutungsneigung (Nasenbluten, blutiger Durchfall, Hautblutungen) können ebenfalls auftreten. Erkrank te Tiere zeigen mitunter eine verringerte Fluchtbe reitschaft („Liegenbleiben in der Suhle“) oder andere Auffälligkeiten wie Bewegungsunlust und Desorien tiertheit. Die Erkrankung betrifft alle Altersklassen und Geschlechter gleichermaßen und führt in nahezu allen Fällen zum Tod des Tieres innerhalb einer guten Woche.

Beim Aufbrechen der Stücke sollte auf vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten, eine vergrößerte Milz und feine, punkt- oder flächenförmige Blutungen in den Organen, der Haut oder Unterhaut geachtet werden. Die Lunge und die Atemwege sind häufig mit Schaum gefüllt.

Das Fehlen solcher Auffälligkeiten schließt nicht aus, dass es sich dennoch um Schweinepest handelt!

Wie wird die Erkrankung übertragen?

Die Erkrankung kann direkt von Tier zu Tier oder in direkt über kontaminierte Gegenstände übertragen werden. Unter ungünstigen Bedingungen kann ein unachtsam entsorgtes Wurstbrötchen ausreichen, um die Seuche einzuschleppen. Besonders effizient ist die Übertragung über Schweiß. Kleinste Tropfen reichen für eine Infektion! Daher ist die Hygiene bei der Jagd besonders wichtig.

Was sollte beachtet werden?

Wachsamkeit ist geboten! Bitte achten Sie auf ver mehrt auftretendes Fallwild und schicken Sie ggf. Proben an die zuständige veterinärmedizinische Un tersuchungseinrichtung ein. Optimal sind Schweiß- und Milzproben, notfalls Proben von anderen Organen oder ein Knochen. Sogar in Verwesung befindliche Stücke können noch untersucht werden. Seien Sie besonders vorsichtig mit Dingen, die Schweißkontakt hatten. Dazu gehören auch Stiefel, Lappen, Wild wannen, Messer und Kleidungsstücke. Litauen ist ein jagdtouristisch attraktives Reiseland. Bedenken Sie, dass Trophäen und Schwarzwildprodukte ein Risiko darstellen können. Gleiches gilt für die verwendeten Kleidungsstücke und Gegenstände.

Wie wird die Erkrankung bekämpft?

Leider steht gegen diese Erkrankung kein Impfstoff zur Verfügung! Daher können ausschließlich hygienische Maßnahmen und Populationsregulation zur Bekämp fung eingesetzt werden. Den rechtlichen Rahmen der Bekämpfung gibt auf Bundesebene die Schweinepest verordnung vor.

Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Hauptsitz: Insel Riems, Südufer 10, D-17493 Greifswald - Insel Riems, www.fli.bund.de
Fotos/Quelle: mit ASP infiziertes Wildschwein, Friedrich-Loe翻 er-Institut

BJV Kreisgruppe Neumarkt
- wir informieren aktuell